

Weihnachtlich und anspruchsvoll

Niveauvolles Weihnachtskonzert der Freien Schule Hitzacker

rei **Hitzacker**. Von internationalen Weihnachtsliedern bis zum Weihnachtsoratorium von Bach, von Schütz bis Schostakowitsch, vom Mozartschen Flötenkonzert bis zum Gospel, vom Solo bis zum Chor: Große Vielfalt prägte das Weihnachtskonzert der Freien Schule Hitzacker. Den Auftakt bildete das „Kleine Orchester“ unter der Leitung von Alexandra Fischer und Johannes Ammon; darin treffen sich überwiegend Schüler aus der 6. Klasse seit zwei Jahren einmal wöchentlich, um gemeinsam auf ihren Streichinstrumenten zu musizieren. Sie brachten schwungvoll vier internationale Stücke zu Gehör.

Vier Instrumentalsolistinnen zeigten dann ihr Können: Luise Brosse (10. Klasse) und Kira Klein (9. Klasse) spielten je einen Satz aus dem Konzert für zwei Violinen d-Moll von Johann Sebastian Bach, unterstützt von ihrer Geigenlehrerin Gabriele Wiethe und dem Musikpädagogen der Schule, Klaus Menzel, am Klavier. Danach setzten die Abiturientin Jordis

Herrmann und Alina Stieldorf (9. Klasse) zwei musikalische Glanzlichter, ebenfalls mit Stücken aus ihrem Instrumentalunterricht: Herrmann meisterte souverän das Allegro maestoso aus dem Konzert in G für Flöte (KV 313) von Wolfgang Amadeus Mozart; Stieldorf brachte die düsteren, geheimnisvollpackenden Nuancen im Moderato aus dem Konzert Nr. 1 für Violoncello (Opus 107) von Dmitrij Schostakowitsch eindrucksvoll zur Geltung.

Mutig und mit großer Ausstrahlung präsentierten sich die Vokalsolistinnen, jeweils begleitet von Klaus Menzel am Klavier. Die Achtklässlerin Diella Illgner sang „Die Post“ aus der „Winterreise“ von Franz Schubert. Lucia Rauh (11. Klasse) und Hannah Pläpp (12. Klasse) brachten ein französisches bzw. englisches Weihnachtslied zu Gehör, die sie bei ihrer Gesangslehrerin Susanne Evans einstudiert haben. Für Hannah Pläpp bildete dieser sichere und fokussierte Auftritt einen Bestandteil ihrer Jahresarbeit zum Thema „Gesang“. Im Musikun-

terricht der 9. Klasse war der Wunsch der Schüler entstanden, „Burden down Lord“ als Solistenensemble aufzuführen. Locker swingend und schnippsend legten die Jugendlichen einen leichtfüßigen Auftritt hin.

Weihnachtlich und anspruchsvoll wurde bei zwei Arien aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach, die Klaus Menzel neben dem Unterricht mit Schülern erarbeitet hat: Die Abiturientin Dora Fischer sang „Bereite Dich Zion“, der Elftklässler Johannes Kieper „Großer Herr, o starker König“. Beide suchten und fanden ihren eigenen musikalischen Weg durch die Stücke, unterstützt durch Klaus Menzel am Klavier und Gabriele Wiethe (Violine) bzw. Rainer Süßmilch (Alt-Horn).

Das berühmte Weihnachtslied „Es ist ein Ros entsprungen“ war gleich zweimal zu hören: Die Abiturienten boten es in der selten gehörten Version von Hugo Distler intonationssicher dar, während die 11. Klasse den allgemein bekannten und beliebten Satz von Michael



Alina Stieldorf (rechts) brillierte mit konzentriertem Spiel beim Moderato aus dem Konzert Nr. 1 für Violoncello (Opus 107) von Dmitrij Schostakowitsch, begleitet von Klaus Menzel am Flügel.

Praetorius sang. Die Elftklässler bereicherten den Abend um ein chorisch gesprochenes Zitat aus Martin Bubers „Ich und Du“, in dem es um das Verhältnis von Künstler und Kunstwerk ging

Den Abschlussblock bestritt der Oberstufenchor (alle Schüler der 9. bis 13. Klasse) als schöner einheitlicher Klangkörper mit drei weihnachtlichen Werken. Neben dem Psallite und dem Lied „Fröhlich soll

mein Herze springen“ von Johann Crüger (1598-1662) stand „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“ (SWV 386) von Heinrich Schütz auf dem Programm. Musiklehrer Klaus Menzel berichtete: „Der Schütz war natürlich eine Herausforderung für die Klassen, aber es hat sich gelohnt. Die Schüler sind schön eingestiegen in die Arbeit und haben diese Musik gerne gesungen!“